

# Ausgewählte Beiträge zur Schweizer Politik

Suchabfrage	<b>18.04.2024</b>
Thema	<b>Keine Einschränkung</b>
Schlagworte	<b>Arbeitsbedingungen, Migrationspolitik</b>
Akteure	<b>Schweizer Demokraten (SD)</b>
Prozesstypen	<b>Volksinitiative</b>
Datum	<b>01.01.1990 - 01.01.2020</b>

# Impressum

## Herausgeber

Année Politique Suisse  
Institut für Politikwissenschaft  
Universität Bern  
Fabrikstrasse 8  
CH-3012 Bern  
[www.anneepolitique.swiss](http://www.anneepolitique.swiss)

## Beiträge von

Benteli, Marianne  
Bühlmann, Marc  
Käppeli, Anita  
Müller, Eva  
Rinderknecht, Matthias

## Bevorzugte Zitierweise

Benteli, Marianne; Bühlmann, Marc; Käppeli, Anita; Müller, Eva; Rinderknecht, Matthias  
2024. *Ausgewählte Beiträge zur Schweizer Politik: Arbeitsbedingungen,  
Migrationspolitik, Volksinitiative, Schweizer Demokraten (SD), 1991 - 2012*. Bern: Année  
Politique Suisse, Institut für Politikwissenschaft, Universität Bern.  
[www.anneepolitique.swiss](http://www.anneepolitique.swiss), abgerufen am 18.04.2024.

# Inhaltsverzeichnis

<b>Allgemeine Chronik</b>	1
<b>Sozialpolitik</b>	1
Soziale Gruppen	1
Migrationspolitik	1
<hr/>	
<b>Parteien, Verbände und Interessengruppen</b>	1
Parteien	1
Konservative und Rechte Parteien	1

# Abkürzungsverzeichnis

---

# Allgemeine Chronik

## Sozialpolitik

### Soziale Gruppen

#### Migrationspolitik

**VOLKSINITIATIVE**  
DATUM: 12.01.1991  
MARIANNE BENTELI

Trotz steigender Fremdenfeindlichkeit kam die von einer Splittergruppe der SD lancierte **Volksinitiative "gegen die Masseneinwanderung von Ausländern und Asylanten" nicht zustande**. Den Hauptgrund sahen die Initianten in der abwartenden bis ablehnenden Haltung ihrer Partei, welche anfangs Jahr eine eigene Volksinitiative "für eine vernünftige Asylpolitik" lancierte.<sup>1</sup>

**VOLKSINITIATIVE**  
DATUM: 13.03.1997  
MARIANNE BENTELI

Die **Volksinitiative** der SD mit dem Titel "**Masshalten bei der Einwanderung**" kam knapp **nicht zustande**. Diese Initiative verlangte ein Migrationsgesetz mit dem Grundsatz, dass die jährliche Einwanderung das Ausmass der Auswanderung des Vorjahres nicht übersteigen darf. Durch Einbürgerungen hätte sich so der Ausländerbestand allmählich reduziert.<sup>2</sup>

**VOLKSINITIATIVE**  
DATUM: 12.03.2003  
MARIANNE BENTELI

Die Schweizer Demokraten (SD) lancierten zum fünften Mal in ihrer Geschichte eine Volksbegehren zur Senkung der Ausländerzahl. Die **Initiative „Begrenzung der Einwanderung aus Nicht-EU-Staaten“** verlangt die Limitierung der Einwanderung, Asylsuchende inbegriffen, auf das Ausmass der Auswanderung im Vorjahr. Ausgenommen wären EU-Angehörige sowie Kurzaufenthalter.<sup>3</sup>

**VOLKSINITIATIVE**  
DATUM: 10.08.2004  
MARIANNE BENTELI

Die Volksinitiative der SD für eine „Begrenzung der Einwanderung aus Nicht-EU-Staaten“ („**Wanderungsbilanzinitiative**“) scheiterte bereits im Unterschriftenstadium. Sie hatte erreichen wollen, dass die Zahl der in einem Jahr aus einem Nicht-EU-Land einwandernden Personen nicht höher sein darf als die Zahl der im Vorjahr definitiv ausgereisten.<sup>4</sup>

**VOLKSINITIATIVE**  
DATUM: 14.07.2011  
ANITA KÄPPELI

Die Schweizer Demokraten lancierten im Sommer eine eidgenössische Volksinitiative „**Für eine Stabilisierung der Gesamtbevölkerung**“. Sie fordert eine Anpassung der Bundesverfassung mit der expliziten Verankerung der Regulierungsfunktion des Bundes zur Bekämpfung der Überbevölkerung. Das Ziel des Begehrens ist unter anderem die Vermeidung eines positiven Wanderungssaldos, wobei die Auslandschweizer ausgenommen seien.<sup>5</sup>

## Parteien, Verbände und Interessengruppen

### Parteien

#### Konservative und Rechte Parteien

**VOLKSINITIATIVE**  
DATUM: 21.01.1991  
MATTHIAS RINDERKNECHT

Die Schweizer Demokraten haben zu Beginn des Berichtsjahres die Volksinitiative «für eine vernünftige Asylpolitik» lanciert. **Kernpunkte** der Initiative sind sofortige Wegweisung **illegal eingereister** oder rechtskräftig **abgewiesener Asylbewerber**, eine weitere **Verkürzung des Verfahrens** auf sechs Monate, die Entbindung der Gemeinden von der Aufnahmepflicht sowie eine **verstärkte Hilfe der Schweiz** für bedrohte Menschen in den Herkunftsländern. Die im Vorjahr vom Zürcher Nationalrat Meier lancierte radikalere Volksinitiative gegen die Masseneinwanderung von Ausländern und Asylanten kam nicht zustande.<sup>6</sup>

**VOLKSINITIATIVE**  
DATUM: 04.09.1995  
EVA MÜLLER

Die SD stieg mit ihrem angestammten Thema in den nationalen Wahlkampf und **lancierte eine Volksinitiative** «Masshalten bei der Einwanderung», wonach die jährliche Zahl der Einwanderer die Zahl der Auswanderer des Vorjahres nicht übersteigen darf. Die 1992 eingereichte SD-Initiative «Für eine vernünftige Asylpolitik» wurde auf Antrag des Bundesrates vom Parlament wegen **Völkerrechtswidrigkeit für ungültig** erklärt.<sup>7</sup>

**VOLKSINITIATIVE**  
DATUM: 13.03.1997  
EVA MÜLLER

Die Schweizer Demokraten brachten ihre vor den Nationalratswahlen 1995 lancierte Volksinitiative «Masshalten bei der Einwanderung!» nicht zustande. Sie wollten den Grundsatz in die Verfassung schreiben, dass die **jährliche Einwanderung das Ausmass der Auswanderung des Vorjahres nicht übersteigen darf**.<sup>8</sup>

**VOLKSINITIATIVE**  
DATUM: 01.02.2012  
MARC BÜHLMANN

Ein Scheitern zeichnet sich auch bei der Sammlung der nötigen Unterschriften für die von den SD Ende Juli 2011 lancierten **Initiative** „Für eine Stabilisierung der Gesamtbevölkerung“, die in der Verfassung verankern wollte, dass gesamtschweizerisch die Zuwanderung die Abwanderung nicht übersteigen dürfe. Tatsächlich lief die Frist Ende Januar 2013 unbenützt ab.<sup>9</sup>

---

1) BBI (1991), III, S. 1227; Presse vom 12.1.91

2) BBI, 1997, II, S. 452; NZZ, 13.3.97. Vgl. SPJ 1995, S. 259.

3) BBI, 2003, S. 2059 ff.; NZZ, 12.3.03.

4) BBI, 2004, S. 5266.

5) BBI, 2011, S. 6273 ff.

6) Schweizer Demokrat, 1991, Nr. 2; BBI, 1991, I, S. 106 f.; BBI, 1991, III, S. 1227; Presse vom 12.1.91

7) NZZ, 4.9.95.

8) NZZ, 13.3.97

9) BBI 2012, S. 943.; NZZ, 1.2.12.